

Hybridzucht

Die meisten Leute, die Welpen kaufen, machen sich über die Zucht kaum Gedanken. Das merke ich schon daran, dass die erwachsenen Hunde keines Blickes gewürdigt werden und nur die Welpen interessant sind. Oder die Leute fragen mich, ob die anderen Hunde etwa auch alle zum Verkauf ständen. Ja, fallen meine Welpen alle vom Himmel?

Für so manchen ist meine Hundeschar bereits „sehr viele“ Hunde. Da unsere Familie die einzige ist, die Merlsheimer züchtet, bewegt man sich mit nur wenigen Zuchthunden auf einem schmalen Grat. Schließlich müssen viele unterschiedliche, aber sehr sinnvolle Gene, in den Merlsheimer einfließen, damit er die für den Menschen sehr wichtigen Familienhunde-Eigenschaften wie enge Bindungsfähigkeit, keinerlei Jagdgelüste, abgeschwächter Hütetrieb sowie geringe Bellneigung aufweist. Dazu kommen weitere Faktoren wie Fellfarben und Haarqualitäten.

Als nächstes verwundert man sich über die vielen so unterschiedlichen Hunde. Ich staune immer wieder darüber, dass viele Welpeninteressenten trotz Lesens unserer Homepage vor Ihrem Besuch nicht darüber nachdenken, wie lange der Aufbau einer neuen Hunderasse dauert. Innerhalb weniger Jahre ist das nicht zu schaffen.

Manche sprechen von meinen nach etlichen Jahren erreichten Zuchterfolgen in verächtlichem Ton von „Mischlingen“. Darüber kann ich nur lachen. Jedes sexuell entstandene Lebewesen ist ein Mischling! Wissenschaftlich nennt sich das Hybride. Was in der Landwirtschaft längst üblich ist, nämlich die Verpaarung von verschiedenen Rassen zur Leistungssteigerung, wird in der Hundezucht von vielen Leuten belächelt. Nur die Verpaarung von äußerlich gleichen Hunden ist für sie eine „ordentliche“ Rassehundezucht. Andererseits erzählen sie mir wenige Minuten später, wie viel Geld sie bei diversen Tierärzten für ihre bisherigen Rassehunde gelassen haben, weil diese ständig krank waren.

So mancher hat Züchterpfusch mit vierstelligen Geldbeträgen versucht gerade zu biegen. Dabei wäre es in vielen Fällen so einfach gewesen, sich vorher Klarheit über die genetische Gesundheit des Hundes zu verschaffen. Ahnentafeln erzählen eine Menge über züchterische Arbeit oder Unfähigkeit. Diese Papiere werden gerne miterworben, nur leider können Hundekäufer diese oft nicht lesen! Mein Rat: nehmen Sie einen erfahrenen Hundehalter oder Hundezüchter mit beim Kauf Ihres Hundes. Vier Augen sehen mehr als zwei!

Die Hundezucht hat seit dem 19. Jahrhundert zwar große Fortschritte gemacht, aber durch die sog. „Moderne Rassehundezucht“ sind leider auch viele Fehler gemacht worden, die die heutigen Rassen mit dem Verlust ihrer Gesundheit bezahlt haben. Ich bin froh, dass in der Käuferszene so langsam ein Umdenken einsetzt.

Was ist also der genaue Unterschied zwischen meinen Merlsheimer Hybriden und Tierheim-Hunden? Tierheimhunde sind zumeist das Ergebnis einer völlig willkürlichen Verpaarung. Meine Hybriden dagegen haben vor dem Zuchteinsatz eine aufwändige Gesundheitsüberprüfung in einer Tierklinik hinter sich. Zudem sind meine Hunde beim ersten Zuchteinsatz ausgereift, nämlich mindestens 14 Monate alt. Dazu kommt, dass wir nur Hunde miteinander verpaaren, die vom Körperbau und vom Charakter her zusammenpassen. Da wir inzwischen in der 3. Generation züchten, bedeutet dies, dass auch die Eltern und Großeltern nach diesen Kriterien gezüchtet wurden.